

A N F R A G E von René Gutknecht (GLP, Urdorf), Rochus Burtscher (SVP, Dietikon) und Rolf Steiner (SP, Dietikon)

betreffend Polzeihelikopter im Kanton Zürich

Die Einsatzkräfte der Kantonspolizei werden im Bedarfsfall von einem Hubschrauber unterstützt. Ein ziviler Hubschrauber wird vom Kanton zu diesem Zweck geleast, ist aber nicht mit allen für Polizeieinsätze zweckmässigen Anlagen ausgerüstet.

Der geleaste Hubschrauber verfügt zwar über eine elektronische Peileinrichtung, aber zum Beispiel nicht über eine Wärmebildkamera. So greift der Kanton Zürich im Bedarfsfall auch auf Armeehubschrauber mit Spezialausrüstung zurück.

Der Regierungsrat wird eingeladen, die sich ergebenden Fragen zu beantworten:

1. Wieso leistet sich der Kanton Zürich einen eigenen Hubschrauber, wenn die Armee ihre Hubschraubereinsätze im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips ohne Verrechnung zur Verfügung stellt?
2. Wie hoch sind die Gesamtkosten für den geleasten Hubschrauber?
3. Ist es sinnvoll, einen Hubschrauber zu leasen, oder wäre ein Kauf nicht zielführender?
4. Ist es sinnvoll, eine elektronische Peileinrichtung für den Kanton Zürich zu betreiben? Wäre es nicht sinnvoller, gesamtschweizerisch ein Peilsystem einzuführen und die Armeehubschrauber damit auszurüsten?
5. Ist die Verfügbarkeit eines eigenen Hubschraubers flexibler und rascher als die Armeeunterstützung, insbesondere nachts bei nicht planbaren Ereignissen?
6. Leistet ein eigener Hubschrauber wichtige Beiträge für die polizeiliche Arbeit, welche nicht von der Armee nach dem Subsidiaritätsprinzips übernommen werden?

René Gutknecht
Rochus Burtscher
Rolf Steiner